

# Rieser Tageblatt



Druckerei  
Kriegel Rieser  
Garten Nr. 20,  
Postfach Nr. 22.

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Das Rieser Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Grodenhain, des Amtsgerichts und der Anwaltschaft beim Amtsgericht Rieser, des Rates der Stadt Rieser, des Finanzamts Rieser und des Hauptzollamts Meissen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Postfachkonto:  
Dresden 1880.  
Strolche:  
Rieser Nr. 22.

Nr. 239.

Montag, 18. Oktober 1930, abends.

83. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark 25 Pfennig ohne Zustellgebühr. Für den Fall des Eintretens von Produktionsverweigerungen, Erhöhungen der Papiere und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Angelegenheiten der Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen: eine Gewehr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Blättern wird nicht übernommen. Grundpreis für gewöhnliche Rubrik erstlich, wenn der Betrag versät, durch Abgabe eines Bescheides in Kontant gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Rieser. Wichtige Unterhaltungsbeilagen können Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Danner & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Poststraße 28. Verantwortlich für Redaktion: L. G. J. Teichgraber, Rieser; für Anzeigen: Wilhelm Dittrich, Rieser.

## Eine politisch bedeutende Woche.

Berlin. In politischen Kreisen sieht man der heutigen Eröffnung des Reichstags mit einiger Spannung entgegen. Auf der Tagesordnung steht zwar nur die Konstituierung, aber noch keine politische Beratung. Trotzdem kann die Sitzung recht dramatisch werden, zumal die 77 Kommunisten und die 107 Nationalsozialisten in ihren verbötenen Uniformen auftreten wollen. Die an sich schon vorhandene politische Spannung wird auch durch den Konflikt in der Metallindustrie noch verstärkt.

Die kommende Woche wird für die Politik der nächsten Zeit von entscheidender Bedeutung sein. Nachdem auch die Deutschnationalen die Einbringung eines Misstrauensvotums beschlossen haben, wird man im ganzen mit drei Misstrauensvoten rechnen müssen, nämlich auch noch mit denen der Nationalsozialisten und der Kommunisten. Der deutschnationale Antrag enthält keine Motivierung, da die Deutschnationalen verhindern wollen, daß er unter Hinweis auf eine Begründung abgelehnt wird. Dennoch rechnet man in parlamentarischen Kreisen damit, daß die Misstrauensvoten gegen das Gesamtkabinett keine Mehrheit finden. Als kritischer beurteilt man die Möglichkeit, daß auch Misstrauensanträge gegen einzelne Minister eingehen.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei wird nach der heutigen Vollversammlung des Reichstags wieder zusammenzutreten. Dr. Scholz hat inzwischen mit den benachbarten Gruppen Fühlung genommen. Er dürfte dabei festgestellt haben, daß die Volkspartei und die Christlich-Sozialen dem Sanierungsprogramm zustimmen, während das Landvolk es ablehnt und die Wirtschaftspartei noch keinen festen Standpunkt erkennen läßt. Im ganzen ist die Stimmung in der Fraktion der Deutschen Volkspartei gegenüber dem Sanierungsprogramm durchaus positiv. Der am Freitag eingeleitete Ausschuss dürfte der Fraktion heute ebenfalls in diesem Sinne über seine Arbeiten berichten. Er wird allerdings beantragen, daß dem Kabinett noch eine Reihe von Fragen vorgelegt werden, die sich namentlich darauf beziehen, wie das Kabinett sich die Lösung des Problems des Lohnabbaus im Rahmen der Preisentwertung denkt, mit welchen Maßnahmen es ferner die Reform der Arbeitslosenversicherung durchzuführen will und wie die Entlastung der Ausgaben bei den Ländern und Gemeinden erreicht werden soll. Dazu kommt noch eine Reihe anderer Fragen und Vorschläge. Vor ihrer Beantwortung und dem Inhalt der Regierungserklärung wird die Deutsche Volkspartei ihre Stellungnahme abhängig machen, so daß für heute noch keine Entscheidung der Fraktion erwartet wird.

Von besonderem Interesse ist natürlich auch die Haltung der Sozialdemokratie. Wie uns von führender sozialdemokratischer Seite berichtet wird, dürfte die überwiegende Mehrheit der Fraktion eine Politik der Besonnenheit treiben, wie sie auch von Otto Braun getrieben im "Vorwärts" proklamiert wurde, um ein Abgleiten in faschistische Regierungsformen zu verhindern. Es gibt in der Fraktion gegen diese Haltung allerdings auch eine Opposition, die u. a. von Paul Löbe geführt wird. Sie dürfte aus den Reihen der etwa 25 neuen Abgeordneten noch Zugang erhalten, da junge Parlamentarier von den Stimmungen im Lande stärker abhängig sind. Diese Opposition ist weiter durch den Beschluß der Wirtschaftspartei bestärkt worden, in dem ein Kabinett abgelehnt wird, das auch nur mit Duldung der Sozialdemokratie regiere.

Der Konflikt in der Berliner Metallindustrie ist in diesem Zusammenhang nicht ohne Einfluß. Ein rechtstehendes Berliner Montagblatt will übrigens wissen, daß der Schiedspruch nicht für verbindlich erklärt, sondern abgelehnt wurde, und daß die freien Gewerkschaften, die keineswegs streikfertig sind, einem solchen Kompromiß zustimmen würden. Das sei der Beweis dafür, daß die Sozialdemokratie der Regierung im Reichstag keine Schwierigkeiten mache. Diese Darstellung des Montagblattes wird uns von maßgebender Seite des Reichsarbeitsministeriums als reine Kombination bezeichnet, zumal sich die Entwicklung, die die Lage in der Metallindustrie in den nächsten Tagen nimmt, heute überhaupt noch nicht übersehen läßt.

## Eine Schweizer Fahrt des „Graf Zeppelin“.

Bern, 12. Oktober. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“, das heute früh 6 Uhr mit 28 Passagieren an Bord unter Führung von Kapitän Lehmann zu einer Schweizer Fahrt gestartet war, landete mittags 12 Uhr 48 unter dem Jubel einer nach Zehntausenden zählenden Zuschauermenge in der Bundeshauptstadt Bern. Kapitän Lehmann wurde vom Stadtpräsidenten von Bern, Lindt, und vom Präsidenten des Schweizerischen Aeroclubs, Oberst Lehner, in Ansprache willkommen geheißen. Weiter begrüßt wurde Kapitän Lehmann von den anwesenden Bundesräten Schultze, Pilet und Ringer sowie von verschiedenen anderen prominenten Persönlichkeiten. Um 14 Uhr 28 stieg das Luftschiff wieder auf und fuhr nach Basel, wo es bei kräftigem Regen und widrigen Windverhältnissen eintraf, so daß sich die Landungsmanöver bis gegen 16 Uhr hinogen. In Basel, wo sich etwa 30000 Zuschauer eingefunden hatten, wurde Kapitän Lehmann vom Präsidenten des Aeroclubs Basel, Redakteur Dr. Dietrich, und von Vertretern des Regierungsrats des Kantons Basel-Stadt und Basel-Land begrüßt. Um 16 Uhr 15 startete das Luftschiff bei aufklarendem Himmel zur Rückfahrt nach Friedrichshafen, wo es um 17 Uhr 50 glatt landete.

## Vor dem Reichstag. Eine neue Reichstagsfraktion.

Berlin. Obwohl die Reichstagsfraktion erst nachmittags 3 Uhr beginnt, hatten sich bereits seit 8 Uhr morgens einige Unentwegte vor der Tribünenkassette eingefunden, um Zeugen der Eröffnung des Reichstags werden zu können. Zeitweilig kam es zu erregten Protesten, als dann den um 8 Uhr eingefundenen Gewerbern eröffnet wurde, daß sie keine Aussicht mehr hätten, eine Tribünenkarte zu erhalten. Auch vor dem Eingang des Reichstages, den die Abgeordneten zu benutzen pflegen, hatten sich schon in den frühen Morgenstunden zahlreiche Neugierige aufgehalten, die die Ankunft der neuen Reichstagsfraktion mit entsprechenden Bemerkungen unterzogen. Der Andrang war gegen 10 Uhr bereits so stark, daß die Straße vor dem Portal von der Polizei geräumt werden mußte. Zu Zusammenstößen ist es jedoch nicht gekommen.

Im Sitzungssaal des Reichstages, der bis auf einen Stuhl, der für den nachträglich hinzugelassenen 577. Abgeordneten nachgestellt werden mußte, in der Nacht zum Sonntag fertiggestellt war, herrschte in den Vormittagsstunden ebenfalls ein lebhaftes Treiben, da die Abgeordneten an Hand ihres Namens ihre Sitzplätze suchten. Verschiedentlich sah man auch schon in den Vormittagsstunden Abgeordnete, die unter ihrem aufgeknöpften Paletot ihre Brautheben zur Schau trugen. In der Wandelhalle hatten zahlreiche Abgeordnete Frauen und Kinder mitgebracht, um ihnen ihre neue Wirkungsstätte zu zeigen. Das Hauptinteresse in den Wandelhallen-Gesprächen wandte sich naturgemäß der Wahl des Präsidiums zu. Wenn auch allgemein anerkannt wurde, daß technisch der frühere Reichstagspräsident Löbe den Aufgaben eines Präsidenten am besten gewachsen sei, so dürfte jedoch wenig Wahrscheinlichkeit bestehen, daß Löbe wiederum zum Reichstagspräsidenten gewählt werde, da bei den Reichstagspartei, Kommunisten, der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftspartei wenig Neigung besteht, Löbe zum Präsidenten zu wählen. Auch die Haltung der übrigen Parteien wird davon abhängen, ob Löbe bereit sein würde, mit einem nationalsozialistischen Vizepräsidenten zusammenzuarbeiten. Jedoch ist es zur Zeit nicht möglich, zu prognostizieren, wer aus den Mittagsstunden als Präsident hervorgehen wird. In den Mittagsstunden wird der Reichstagsrat zusammenzutreten, der vielleicht eine Nachrichtenbüro des Reichstages hören wird.

Wie das Nachrichtenbüro des Reichstages hört, wird der Reichstag bei Beginn seiner Arbeiten eine neue Fraktion vorfinden, da der Zusammenschluß des Christlich-Sozialen Volksdienstes, der 14 Mitglieder, also keine Fraktionsstärke hat, mit den Deutsch-Gannoveranern mit drei Mitgliedern und der Volkspartei mit fünf Mitgliedern zu Beginn der ersten Sitzung erfolgt sein soll, so daß diese Fraktion eine Stärke von 22 Mitgliedern aufweisen wird.

Ob ein Zusammengehen der Landvolkpartei und des Bauernbundes zustande kommen wird, ist noch zweifelhaft. In den frühen Mittagsstunden hatten sich die katholischen Mitglieder des Reichstages unter Führung von Reichskanzler Brüning in der Hedwig-Kapelle zu einem Gottesdienst zusammengefunden, die evangelischen Mitglieder im Dom.

Daß alle Fraktionen halten vor der Plenarfraktion noch Sitzungen ab, in denen die Präzedenzfrage, im übrigen jedoch hauptsächlich geschäftliche Fragen besprochen werden sollen. In parlamentarischen Kreisen fiel es auf, daß allein die nationalsozialistische Fraktion keine Sitzung im Reichstag angefangen hatte. Wie wir hören, stellten die Nationalsozialisten ihre Fraktionsfraktion in einem Berliner Saalrestaurant ab, da sonst die Gefahr bestände, daß bei den Besprechungen einige Abgeordnete, gegen die Strafverfolgung vorliegt, noch verhaftet werden könnten.

## Reichstagspräsidentenwahl erst am Mittwoch.

Berlin. (Funktspruch.) Da ein Kabinettsrat in dem neugewählten Reichstag naturgemäß bisher noch nicht bestellt werden konnte, veranlaßte Reichstagspräsident Löbe am Montag vormittag die Fraktionsführer zu einer Besprechung über die Dispositionen der nächsten Tage. Man kam, wie das Nachrichtenbüro des Vereins deutscher Zeitungsverleger hört, überein, nach der heute nachmittag durch Namensaustruf vorzunehmenden Konstituierung des Reichstages den Dienstag sittingsfrei zu lassen, damit die Parteien Zeit zu Verhandlungen miteinander, namentlich über die Präsidentenwahlen, gewinnen. Am Mittwoch um 8 Uhr sollen dann diese Wahlen vorgenommen werden. Ferner wurde in Aussicht genommen, in der dann folgenden Sitzung am Donnerstag eine Erklärung der Reichsregierung über ihr Programm entgegen zu nehmen. Genauere Bestimmungen soll jedoch erst der neu zu bestellende Kabinettsrat treffen, der am Mittwoch um seiner ersten Sitzung zusammenzutreten wird. Nach dem Verlauf der heutigen Besprechung ist anzunehmen, daß mit der Regierungserklärung auch die Beratung der Misstrauensanträge, der Anträge auf Aufhebung der Notverordnungen des Reichspräsidenten und der Anträge zum Novationsplan verbunden werden würden. Unmittelbar nach Entgegennahme der Regierungserklärung dürfte sich der Reichstag auf Donnerstag vertagen. Für die große politische Aussprache würden dann der Freitag und Samstag zur Verfügung stehen.

## Die neue Reichstagsfraktion.

Berlin. Die Reichstagsgruppe des Christlich-Sozialen Volksdienstes hat der Bildung einer technischen Fraktion mit der Reichstagsgruppe der Konservativen Volkspartei und den ihr angeschlossenen Deutsch-Gannoveranern einstimmig zugestimmt. Diese Fraktion führt den Namen: „Fraktion des Christlich-Sozialen Volksdienstes und Konservativen Volkspartei“. Zweck dieser Fraktionsbildung ist die Erlangung von Ausschüssen und der sonstigen Rechte. Gemeinsame Fraktionsführer finden nicht statt. Die neue Fraktion zählt 21 Abgeordnete. Wie das Nachrichtenbüro des Reichstages erklärt, bestehen zwischen den Konservativen und der Landvolkpartei Meinungsverschiedenheiten über den letzten auf der gemeinsamen Reichsliste gewählten Abgeordneten. Die Konservativen ziehen vorerst nur mit vier Abgeordneten in den Reichstag ein.

## Wirtschaftspartei und Reichskabinett.

Berlin. (Funktspruch.) Auch die Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei hat sich heute vormittag mit der politischen Lage befaßt. Dabei wurde vor allem die Frage erörtert, ob die Fraktion den Reichskanzler Dr. Brüning aus dem Kabinett zurückzieht. Die Entscheidung darüber soll erst in einer weiteren Fraktionsfraktion fallen, die um 2 Uhr beginnen soll. Sicher ist jedenfalls, daß das Reichskabinett, wenn ein solcher Beschluß tatsächlich zustande kommen sollte, keine Konsequenzen daraus ziehen, sondern im Amt bleiben würde.

## Deutschfeindliche Kundgebungen in Bosen.

Bosen, 13. Oktober

In den Mittagsstunden des Sonntag kam es zu Zusammenrottungen nationalsozialistischer Elemente, die unter Führung von Studenten der Boser Akademie durch die Hauptstraßen der Stadt zogen und Zeitungsstände überfielen, um die dort ausliegenden deutschen Zeitungen zu zerreissen. Die Demonstranten begaben sich dann zur Evangelischen Vereinsbuchhandlung, wo die Schaufenstertheiben zertümmert und Bücher und Zeitungen auf die Straße geworfen wurden. Weiter wurden die Schaufenster des „Bosener Tageblattes“ und die Schaufenster einer deutschen Automobilfirma zerschlagen. Als die Demonstranten darauf zum deutschen Generalkonsulat vordringen wollten, griff die Polizei ein. Die Studenten formierten alsbald einen neuen Demonstrationstrupp, der unter lautmäßigen Rufen „Fort mit den Deutschen“ nochmals durch die Straßen marschierte. Nach einem weiteren Eingreifen der Polizei wurde die Ruhe wiederhergestellt.

Die Polen haßten wie Vandalen

Bosen 13. Oktober.

Bei den heftigen Ausschreitungen wurde auch die großartige Buchhandlung von Kersch demoliert. Sämtliche Fenstertheiben wurden eingeschlagen und die großen wertvollen Buchauslagen zerstört. Besonders umfangreich ist der Schaden in der deutschen Mädchenschule, dem Below-Knospischen Gymnasium. Hier zerschmetterte die Menge, nachdem sie das Schaufenster aufgeschrien hatte, 155 Fenstertheiben. Das Rektorzimmer ist besonders schwer beschädigt und gleich einem Trümmerhaufen. Sogar die Dächer an den Wänden sind zerstört. Das deutsche Gymnasium muß mehrere Tage den Schulbetrieb einstellen. Die Polizei nahm einige Verhaftungen vor. Der Gesamtschaden wird erst in den nächsten Tagen festzustellen sein, jedenfalls dürfte er mit 200.000 Mark nicht zu hoch eingeschätzt werden.